

## Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

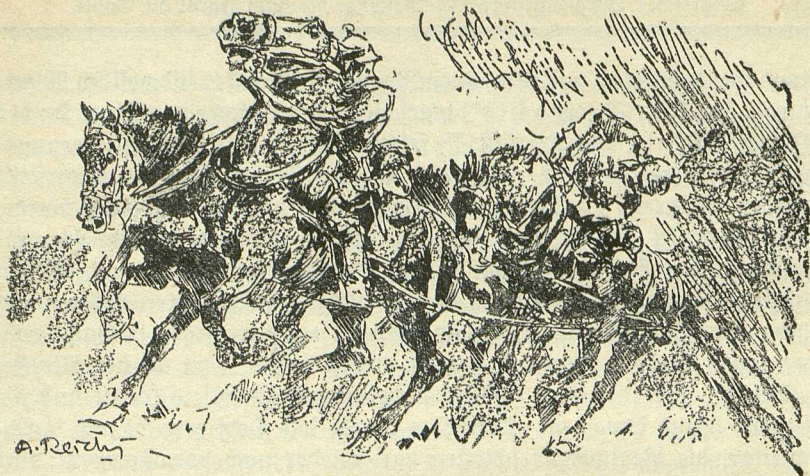
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



**Siegreiches Vordringen der 19. Ref.Div. bis zum Forêt du Gault.**  
(Karten 2, 3 und 9.)

Das Gros der 19. Ref.Div. war vom Kommandierenden General des X. Ref.K. mit dem Befehl, über le Gault—Soigny gegen die linke Flanke des dem X. A.K. gegenüberstehenden Feindes vorzugehen (vergl. S. 108), von Vauchamps aus nach Süden abgedreht worden. Die bisherige Vorhut sollte zunächst auf den Höhen südwestlich Montmirail bleiben, aus ihrem Verbande schied jedoch die II./Ref.Felda. 19 aus, die zu ihrem Regiment herangezogen wurde. Unter dem Schutz der in Gegend Boutavant in Lauerstellung stehenden beiden Feldartillerie-Abteilungen vollzog das Gros von 11<sup>15</sup> vorm. ab den Übergang über den tief eingeschnittenen Abschnitt des Petit Morin. Glücklicherweise störte der Gegner den Uferwechsel nicht, der auch so schon eine schwierige Aufgabe für Mann und Pferd war. Enge, steinige, steile, von dichten Brombeerhecken eingerahmte Hohlwege führten von Norden in das Bachtal hinab und auf dem jenseitigen Ufer wieder hinauf; brütende Hitze stand über dem von keinem Luftzug durchzogenen Talkessel. Auf dem Südufer sollten die einzelnen Teile der Infanterie sogleich strahlenförmig gegen die Linie le Gault—Soigny vorgehen. Bevor es jedoch dazu kam, lief die Meldung ein, daß drei bis vier feindliche Kompagnien im Anmarsch von Süden auf le Gault wären; Soigny sei frei vom Feinde. Infolge der Entsendung des Ref.A.K. 78 (siehe S. 27) und der räumlichen Trennung zwischen Vorhut und Gros waren die beiden Inf.Brigaden der Division in sehr unerwünschter Weise zerrissen. Die 39. Ref.Inf.Brig.